



Gemeinderatssitzung vom 22. Januar 2024

**POSTULAT 501/2022 VON ANDREA GROB (FDP), JÜRIG KRAUER (FDP)  
UND GIANLUCA DI MODICA (FDP): OPERATIVE UMSETZUNG DER  
ALTERSSTRATEGIE "AMBULANT VOR STATIONÄR"**

Sehr geehrter Herr Ratspräsident  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen  
Geschätzte Anwesende

Die FDP/Die-Mitte-Fraktion nimmt den Ergänzungsbericht mit Freude und Dankbarkeit entgegen - auch im Namen des Seniorenrats Uster. Die Freude ist deshalb da, weil man spürt, dass der Stadtrat wirklich bereit ist, Lösungen für die stark wachsende ältere Bevölkerung zu suchen. Wir nehmen aber auch zur Kenntnis, dass der Stadtrat hierfür die Vorschläge aus der linken Ratsseite geradezu eifrig aufnimmt. Diese sind zwar in diesem Thema nicht abwegig oder grundsätzlich falsch, aber auch das bürgerliche Auge für die städtischen Finanzen und wirtschaftliches Denken darf nicht ausser Acht gelassen werden. Die Strategie ambulant vor stationär steigert das Wohlbefinden und stärkt somit auch die psychische Gesundheit der älteren Bevölkerung. Dies wiederum hat einen wichtigen positiven Effekt auf die Gesundheitskosten.

Ein Herzensanliegen zum Schluss: Der Ergänzungsbericht spricht ebenfalls die zwingend nötigen Investitionen für die Altersheime Uster für ungefähr 90 Millionen Schweizerfranken an. Die FDP/Die Mitte-Fraktion erwartet, dass die Aufträge dafür mehrheitlich an das Ustermer Gewerbe vergeben werden. Das neue Submissionsreglement verlangt nämlich nicht mehr einfach generell das günstigste Angebot, sondern das ökologisch und wirtschaftlich sinnvollste, welches auch sozial nachhaltig ist. Da liegt es ja auf der Hand, dass beispielsweise ein in Uster ansässiges und steuerzahlendes KMU diese Bedingungen weitaus besser erfüllt als eines im Aargau.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Für die FDP/Die Mitte-Fraktion:  
Andrea Grob

Uster, 22.01.2024